

# PFARRE aktuell



## Was begeistert mich?

Wir haben uns umgehört – siehe Seiten 4 und 5

## Bitte erhalten Sie unser Pfarrblatt.

Ein Zahlschein für eine Spende liegt bei – siehe Seite 2. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Unsere Neugefirmten im Bild

Seite 6

Passion mit Passion

Seite 6

Termine bis September

Seiten 18 – 19

Wallfahrten im Seelsorgeraum

Seite 20



Pfingsten - Fest des Heiligen Geistes, Geburtstag der Kirche. Feuer, Begeisterung, Dynamik, Faszination. Es tut sich etwas. „Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.“ Angst und Unsicherheit sind gewichen. Voller Kraft und Zuversicht sind sie.

# Atem Gottes, komm!

Heute vermissen wir das so sehr. Das Feuer brennt nicht mehr. Weg sind die sichtbaren, hinauftragenden Flammen. Zwar waren unsere Firmungen wieder schöne Feste und auch das Fest der Erstkommunion Erfahrung liebevoller Gemeinschaft. Aber der Alltag der Kirche, das ständige Weniger - ist es nicht deprimierend? Das Feuer brennt nicht mehr. Nur noch Asche.

„Das Feuer brennt nicht mehr?“ - Doch, es brennt. Nicht Asche, sondern heiße Glut. Sie sticht nicht ins Auge wie helle Flammen, die unsere Aufmerksamkeit er-

wecken. Die Glut ist da. Sie wärmt und verteilt ihre Wärme immer noch.

„Atem Gottes, komm! Lass die Glut auch manchmal aufbrennen!“ „Entfache die Gnade wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteil geworden ist“, schreibt Paulus seinem Mitarbeiter Timotheus. Schon er muss die Glut der geschenkten Gnade wieder zum Brennen bringen. Es war und ist nie einfach. Die Entstehungsgeschichte der Kirche war kein Werden und Wachsen in Harmonie und Sicherheit. Vor seiner Bekehrung versuchte Paulus

die Kirche zu vernichten! Jesus hat seinen Jüngern nichts vorgemacht, kein behagliches Leben versprochen. Er hat sie gut vorbereitet: „Lasst euch durch nichts verwirren! Glaubt an Gott und glaubt an mich.“ Worte auch für uns heute.

Lass dich durch das Immer-Weniger und durch das Negative nicht verwirren. Lass dich nicht vom Strom mitreißen. Der Weg gegen den Strom führt zur Quelle.

*Herbert Morgenbesser*

Ihr Pfarrer  
Herbert Morgenbesser

## Aus Weltkirche und Diözese

### Riesenorgel im Stephansdom wird renoviert

Die Riesenorgel im Wiener Stephansdom konnte seit 1991 nicht mehr bespielt werden. Nun wird sie teilerneuert und soll bis zum Ostersonntag 2020 im neuen Klang ertönen.

Die Orgelbauwerkstatt Rieger aus Vorarlberg wurde mit den Arbeiten betraut. Die Tischlerarbeiten wurden vor Ostern abgeschlossen. Es folgen Arbeiten für den Zusammenschluss mit der vorderen Chororgel im Dom. Im Juni sollen die großen Prospekt Pfeifen eingesetzt werden. Diese sind bis zu zwölf Meter hoch. Bis Weihnachten sollen der Einbau und die Intonation der Orgel fertig sein. Bespielt wird die Orgel von einem Spieltisch, der sich im Kirchenschiff befinden wird. Von diesem kann auch die Chororgel bespielt werden.

### „Amazonassynode“

Im Oktober lädt Papst Franziskus zur „Amazonassyno-

de“ ein. Hauptthemen werden Ökologie, Theologie und Seelsorge, die Belange der indigenen Völker und Menschenrechte sein.

Auch in Lateinamerika ist ein Rückgang an Katholiken deutlich spürbar. In Brasilien ging der Katholikenanteil von 90% auf 70% zurück. In anderen Ländern sind es nur noch bei knapp 50% und die Entwicklung halte an. In Lateinamerika müssen die Ortskirchen immer selbstständiger werden, denn viele Priester aus Europa stehen nicht mehr zur Verfügung und eigene kommen nicht im nötigen Maße nach. Das Gesicht der Kirche vor Ort ist ein Gesicht von Frauen. Auf all das müsse die Kirche reagieren und Antworten finden. Um all dem gerecht zu werden, müsse die hierarchische Struktur der Kirche ebenso auf den Prüfstand wie die Sexualmoral, das Priesterbild und die Rolle der Frau in der Kirche. Dies wird nicht auf einmal geschehen können, sondern Schritt für Schritt über mehrere synodale Prozesse, meint ein für Lateinamerikathemen zuständiger Bischof aus Europa.

### Papsts Schreiben an die/zur „Jugend“

Papst Franziskus veröffentlichte ein halbes Jahr nach der Weltbischofssynode „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung“ das Schreiben „Christus vivit“. In diesem Schreiben veröffentlicht er die Ergebnisse des Treffens im Oktober 2018. Von der Jugend fordert er, „anders zu sein, andere Träume zu zeigen, die die Welt nicht geben kann“, insbesondere im Kampf für Gerechtigkeit und Gemeinwohl sowie Zuwendung zu den Armen. „Bitten wir den Herrn, er möge die Kirche von denen befreien, die die Kirche alt machen, sie auf die Vergangenheit festnageln, bremsen und unbeweglich machen wollen.“ Zugleich wendet er sich gegen Anpassung an den Zeitgeist und warnt vor populistischer Hetze gegen Migranten.

Der Papst betont, dass alle Pastoral letztlich Berufungspastoral sei, und unterstreicht, dass Berufung ein breites Verständnis des Le-

bens und des In-der-Welt-Seins meine.

Die österreichische Bischofskonferenz wird sich dem Thema Jugend bei der Bischofskonferenz im Juni widmen. Der Grazer Bischof Wilhelm Krautwaschl (für geistliche Berufungen und Schulen zuständig) erinnerte, dass Papst Franziskus das „Zuhören“ in der Seelsorge betone. Ebenso müsse die Berufungspastoral damit umgehen lernen, „dass die Frage nach Gott für Jugendliche heute schlichtweg keine relevante Frage mehr ist“. Aufgabe der Pastoral ist es, die Frage der eigenen Berufung und die Frage nach Gott in Erinnerung zu rufen. Die Leitfragen für eine gelingende Seelsorge müssen sein: Wer bist du, Mensch? Wie darf ich dich begleiten? Und was ist deine Berufung? Bischof Krautwaschl will dem Vorbild des Papstes folgen und Berufung auch in anderen Lebensentwürfen und Lebenswelten entdecken. Die Jugend lebt Berufung nicht mehr nur im Pfarrheim, sondern auch im Ehrenamt oder im „Fridays for Future“-Engagement.

**Bitte** tragen Sie mit Ihrer Spende zum Erhalt des Pfarrblattes bei und verwenden Sie dazu den **hier beiliegenden Zahlschein** oder folgende Daten: IBAN: AT66 3219 5000 0190 2709 – Verwendung: „Pfarrblatt“. **Vielen Dank!**



Die *Pfingstsequenz* ist eine um 1200 entstandene religiöse Dichtung. Der ursprüngliche - lateinische - Text wird Stephan Langton, Erzbischof von Canterbury, zugeschrieben. Die nachstehende Übertragung stammt von Maria Luise Thurmair und Markus Jenny.

# Komm herab!

Dieser uralte Text preist den Heiligen Geist als den, der unser Leben wertvoll macht und zum Leuchten bringt, bei dem wir Kraft und Ruhe finden, der uns immer wieder aufbaut, Mut macht und antreibt. Ist uns das bewusst oder geben wir uns mit weniger zufrieden?

**Komm herab, o Heil'ger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.**

**Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.**

**Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not,**

**In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.**

**Komm, o du glücklich Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.**

**Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.**

**Was befleckt ist, wasche rein,  
Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.**

**Wärme du, was kalt und hart,  
löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.**

**Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.**

**Lass es in der Zeit bestehn,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit.**



Elke König,  
Mittelschullehrerin in Wien,  
zuständig für Kinder- und Jugendpastoral in der Pfarre St. Corona

# Was begeistert mich am Glauben und an der Mitarbeit in der Gemeinde?

Mir gefällt das Wertesystem, das in den Evangelien vermittelt wird. Damit meine ich Jesu Einstellung zum Leben und seinen Umgang mit seinen Mitmenschen. Der Auftrag „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ ist für mich eine Aufforderung, in jedem Menschen das Gute zu entdecken, sein Licht zum Leuchten zu bringen. Ich versuche, nie jemanden zu verurteilen, sondern zuzuhören, zu verstehen, mitzufühlen. Ich glaube, wenn man sein Leben wirklich nach dem Vorbild Jesu ausrichtet, dann kann es ein glückliches und zufriedenes Leben werden. Das ist vor allem deshalb so, weil viel zurückkommt, wenn man für andere da ist, hilft und versucht Freude zu bereiten und auszubreiten. In schwierigen Lebenssituationen möchte ich nicht zuerst an mich denken, sondern mich fragen, welches Verhalten

dem christlichen Wertesystem entspricht. Am meisten fasziniert es mich, wenn es funktioniert: Ich bin dann glücklich und zufrieden, wenn ich teile und liebevoll mit meinen Mitmenschen umgehe.

Das Schöne an der Arbeit in der Gemeinde ist die Tatsache, dass ich ein Teil einer Gemeinschaft bin, dass ich Ideen einbringen und mitgestalten kann. Besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir Spaß, weil die jungen Menschen spontan sind und oft ein gutes Gespür haben. Es ist schön zu sehen, wenn der Funke überspringt und die Jugend voller Eifer organisiert, mithilft oder mitgestaltet. Dabei ist es nicht wichtig, perfekt zu sein, sondern dazuzugehören, ein Teil des Ganzen zu sein. Mir ist es wichtig, dass sie spü-

Was begeistert ...

## Doris Stocker

Stationsleiterin,  
Mitglied im Pfarrgemeinderat Feistritz



Was begeistert mich? Hmm,... wenn ich genau darüber nachdenke, ist es in der heutigen Zeit nicht leicht, Menschen für den Glauben zu begeistern, zu groß sind die Ablenkungen und Reize der modernen Welt. Hat da der Glaube noch Platz? Derzeit erscheint es für viele auch nicht schick und modern, an einer heiligen Messe teilzunehmen. Für mich ist der Glaube sehr wichtig, da er mir persönlich einen Rückzugsort bietet, die Sonntagsmessen zum Brauchtum dazugehören und ich auf Gott vertraue, was immer er mit mir auch vorhat. Im Pfarrgemeinderat und als Lektorin kann ich mich in der Pfarre engagieren und einen Teil meiner Freizeit der Allgemeinheit schenken.

Was begeistert ...

## Ileana Berger

Hausfrau, Organistin und  
Leiterin des Kirchenchors Trattenbach



Die Liebe zur Musik wurde mir schon in die Wiege gelegt. Meine Mutter hat gerne gesungen und Zither gespielt. Nach dem Tod meiner Mutter kam ich mit 12 Jahren nach Kirchberg am Wechsel. Dort lernte ich 2 Jahre Klavier bei Erwin Stückler. 1976 kam ich durch meine Hochzeit mit meinem Mann, Franz Berger, zum Orgeln. Meine Schwägerin, Annemarie Berger, die Organistin in Trattenbach war, zog durch ihre Heirat nach Raach. Mein Schwiegervater fragte mich, ob ich nicht in Trattenbach den Orgeldienst machen wollte. So begann ich voll Freude zu spielen. Wenn ich in der Kirche bei der Orgel sitze, fühle ich große Dankbarkeit, dass mir Gott dieses Talent gegeben hat. Es ist für mich wie Gebet und die Luft zum Atmen, gibt mir Ruhe und Kraft für mein Leben. So lange ich kann, werde ich Gott zur Ehr spielen.





ren, dass sie einen Platz in unserer Gemeinde haben und immer willkommen sind. Gemeinsames Musizieren fördert auch diese Begeisterung. Unsere Musikproben sind fröhlich und ungezwungen. Es macht Spaß, den gleichen Rhythmus zu finden und einen Text stimmungsvoll zu vertonen. Es ist auch ein gutes Gefühl, wenn ich mithelfen kann, damit wichtige kirchliche Feste gelingen. Das können

Feste sein, die für Einzelne wichtig sind (Hochzeit, Erstkommunion, ...), oder auch große Feste im Kirchenjahr. Gerne überlege ich mir, wie einzelne Elemente der Liturgie ausgestaltet werden können, oder Sorge einfach für das leibliche Wohl nach der Feier. Begeisterung verspüre ich vor allem, wenn ich das Gefühl habe, etwas Sinnvolles oder Sinnstiftendes beigetragen zu haben.

Was begeistert ...

## Eduard Deimel

Volksschuldirektor in Ruhe, Organist,  
Mitglied im Kirchenchor Kirchberg



Dass mich Musik begeistert, ist sicher kein Geheimnis! Sei es passiv als Zuhörer klassischer Musik, aber auch aktiv als Sänger (in verschiedenen Chören), als Chorleiter (Bezirksseniorenchor) oder als Aushilfs-Organist in unserem Seelsorgeraum. Ich hatte eine bescheidene, aber sehr glückliche, sorgenfreie Kindheit. Dazu trugen meine Eltern und meine Geschwister bei – sie gaben mir stets ein geborgenes Daheim und waren immer für mich da! Das hat sicherlich mein Leben geprägt und daher bin ich ebenso **begeistert** davon, meinen Mitmenschen zu helfen und für sie **da zu sein**. Das konnte ich wunderbar als Lehrer in der Schule in die Tat umsetzen, genauso wie ich heute **begeistert** meine Zeit für die Senioren durch meine verschiedenen Funktionen und Tätigkeiten einbringen kann.

Was begeistert ...

## Martin Nwankpa

Priester und  
Kaplan im Feistritztal



Was macht eine Gemeinde lebendig? Es sind Mitbeten und Mitsingen, besonders an Sonntagen und Festtagen. Weitere Zeichen einer christlichen Gemeinde sind Beichte, Eucharistieempfang, Anbetung und Andacht. Diese Zeichen bemerkt man in Kirchberg, St. Corona, Trattenbach und Feistritz. Die Gläubigen beten und singen mit. Kommunionempfang ist wie bei uns in Nigeria. Meine ersten drei Monate hier im Seelsorgeraum habe ich mir die Frage gestellt, ob ich wirklich in Österreich bin oder noch zu Hause. Man kann in aller Wahrheit sagen: Diese Gegend ist eine religiöse Gegend. Für mich ist das eine große Freude.



# Unsere Neugefirmten im Bild



© Sylvia Faustenhammer Am 11.5. spendete Pastoralamtsleiter Dr. Markus Beranek 22 Jugendlichen das Sakrament der Firmung ...



© Sylvia Faustenhammer ... und am 18.5. durften wir Prälat Dr. Franz Fahrner begrüßen, der 27 Jugendliche firmte.

## Passion mit Passion - ein Benefizkonzert

Am 30. März 2019 fand in Kirchberg am Wechsel ein fulminantes Konzert mit über 100 Mitwirkenden für einen guten Zweck statt.

Viele Monate lang erarbeitete Karin Rozaj ihre Idee der Kombination von Werken der Komponisten J.S.Bach und B.Havasi mit den ehrgeizigen SängerInnen. Der Chor setzte sich zusammen aus RaachVokal, Cantate Domino, dem Un-

terstufen-Chor des Gymnasiums Sachsenbrunn sowie dem Chor der NMS Kirchberg. Begleitet wurden die SängerInnen von dem für diese Aufführung eigens zusammengesetzten Orchester „Amici“. Der Dirigent, Mag. Andreas Ehrenhöfer, forderte geduldig von den Mitwirkenden, jede Feinheit dieser leidenschaftlichen Kompositionen umzusetzen.

Bis auf den letzten Stehplatz füllte sich die Kirche, welche einen außergewöhnlich schönen und sehr passenden Rahmen für dieses besondere Passionskonzert bot. Die Kraft der Musik hat auf eindrucksvolle Weise in dieser Kulisse gewirkt.

Die begeisterten Zuhörer bedankten sich mit langem Applaus und Standing Ovation am Ende des Konzerts.

„Berührend“, „Gewaltig“ und „ergreifend“ – so die Konzertbesucher nach dem gelungenen Abend.

Weil das Besucherinteresse an diesem einzigartigen Zusammenwirken von Chor und Orchester so groß war, konnte ein großer Reinerlös als Spende an den Verein Morgenstern in Markt Piesting übergeben werden.

Jutta Saam





# Rückblick Erwachsenenbildung



## 22. März, 19.00 Uhr, Gemeindesaal St. Corona:

Der Vortrag von DDr. Zemanek über die „Sindone“, das Turiner Grabtuch, hatte für uns alle die eine oder andere Überraschung bereit. Eine Zusammenfassung vieler wissenschaftlicher Untersuchungen in den letzten Jahren legt den Schluss nahe, dass es sich bei diesem Grabtuch tatsächlich um das Grabtuch handelt, in dem Jesus nach seiner Kreuzigung eingehüllt war. Natürlich gibt es keine 100%igen Beweise und so konnte sich jeder, der diesen Vortrag gehört hat, sein eigenes Urteil aus den vorhandenen Indizien bilden.



29. März, 19.00 Uhr, Kloster Kirchberg: Otto Neubauer erzählte von seinen Erfahrungen mit und den daraus resultierenden Ideen zum Thema „Mission am Land – heute“.

12. April, 19.00 Uhr, Pfarrsaal Trattenbach: In souveräner und ausführlicher Art legte Prof. Martin Stowasser den Besuchern die spirituelle Entwicklung Jesus dar.

## Face to face mit dem Kardinal!

Sollte die katholische Kirche in Österreich nicht politischer sein, wenn sie oftmals in Wahlkämpfen von Parteien, die mit Nächstenliebe nichts am Hut haben, missbraucht wird? Wie werden sich die Pfarren in Zukunft entwickeln, wenn immer mehr Menschen aus der Kirche austreten? Wären Sie manchmal gerne schon mit 40 Jahren Kardinal geworden, Herr Schönborn?

Am Sonntag, dem 24.3., kam Christoph Schönborn auf Initiative von einigen engagierten Jugendlichen aus dem Ort nach Sachsenbrunn, um sich den Fragen junger Erwachsener zu stellen. Dabei wurden sehr viele unterschiedliche Themen aufgegriffen und auch mit Kritik an der Institution Kirche nicht gespart. Trotzdem stellte sich unser Kardinal wohlwollend jeder Frage

und versuchte sie ehrlich aus dem Herzen heraus zu beantworten. Die relativ bescheidene Teilnehmerzahl ermöglichte so einen offenen Rahmen, in dem sich jede und jeder traute zu sagen, was ihr oder ihm als wirklich wichtig erschien. Ebenso hatte man den Eindruck, dass der Erzbischof von Wien sehr ehrlich auf die unterschiedlichen Anliegen einging. Anschließend

fand noch eine kleine Agape statt, bei der man sich noch einmal ganz persönlich mit dem Kardinal austauschen konnte.

Besonderer Dank gilt Veronika Höfer, die diese Diskussionsrunde auf die Beine gestellt hat!

Maximilian Bauer



## Schreiben Sie uns!

Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Meinung:

- ▶ Was gefällt Ihnen am Pfarrblatt, was nicht?
- ▶ Was gehört neu ins Pfarrblatt?
- ▶ Über welche Themen sollen wir schreiben?

Bitte senden Sie Ihre Meinung per Post oder E-Mail:

**Pfarrre St. Jakob**  
 Florian Kuntner-Platz 4,  
 2880 Kirchberg/We.  
 pfarre-aktuell@aon.at



# Die Karwoche für Kinder



Unser Diakon Thomas Burgstaller und Heidi Rosenstingl ließen sich auch in der heurigen Karwoche einiges einfallen, um das Thema „Leiden und Sterben Jesu“ kindgerecht aufzubereiten. Es



wurde gebastelt, eine Fußwaschung durchgeführt und zum Abschluss wurden im Pfarrgarten Ostereier gesucht. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei, wie man auf den Fotos sehen kann.

# Palmbesenverkauf für den guten Zweck



Unsere Damen der Caritas waren auch heuer wieder fleißig und haben eifrig Palmbesen gebunden. Diese wurden am 7.4. sowie am Palmsonntag gegen eine freie Spende verkauft. Der



Erlös wird für einen guten Zweck verwendet.

Wir sagen ein „**Herzliches Vergelt's Gott**“ für **274,50 Euro**, die an Spenden zusammengekommen sind.

# Karwoche und Ostern in Feistritz





# Einladung für alle Ehejubilare

Am **Sonntag, 8. September 2019, 8.45 Uhr** findet unser **Fest zu Ehren der Ehejubilare** statt. Es sind alle Ehepaare eingeladen, die heuer ein Ehejubiläum feiern. Egal ob 5, 10, 15 ... 50, 55, 60 oder noch mehr Jahre, jedes Jubiläum zählt.

Im Anschluss an die heilige Messe und eine Segnung der Ehepaare findet unser **Allgäuer Frühstück** im Vorgarten der Pfarrkirche statt. Der Pfarrgemeinderat würde sich über zahlreichen Besuch freuen!



© berwis / pixelio.de

## Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 01.06. bis 23.09. feiern den

### 80. Geburtstag

Anton Sulzer  
Franz Jeitler  
Adelheid Nothnagel  
Alfred Wiedner

### 85. Geburtstag

Willibald Nierer-Jeitler

Wir wünschen  
alles Gute  
und Gottes  
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

## Neustart unserer Homepage

## Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Leonie List  
Magdalena Embst



Den Bund der Ehe schlossen

Florian & Daniela Tauchner,  
geb. Aigner



Heimgegangen zu Gott sind

Johann Schabauer (94. Lj.)  
Christa Wartha (62. Lj.)

### Herzlichen Dank

Familie Schabauer bedankt sich für die Teilnahme am Begräbnis ihres Vaters, für die Kranz- und Blumenspenden und für die Kranzablösespenden zugunsten der Pfarrkirche in der Höhe von € 558,-.





# Kirchenrenovierung

Nach mehreren Monaten der Abwesenheit erstrahlt das große Altarbild wieder in neuem Glanz.

Auch die Tischlerarbeiten am Chor konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine große Neuerung stellt auch unser Zeitschloss am Seiteneingang dar. Unsere Kirche wird seit Mai automatisch in der Früh aufgesperrt und am Abend zugesperrt. Aber keine Angst, auch wenn

sich die Türe automatisch verschließt, von innen kann man die Türe immer öffnen.

Derzeit befinden sich gerade unsere Kreuzwegbilder bei der Restauration. Auch wenn es noch etwas dauern

wird, so freuen wir uns schon auf ihre Wiederkehr.

### Finden Sie Unterschiede?

Die beiden Bilder zeigen das Altarbild vor und nach der Restaurierung.



## Wir bekommen einen Kirchenplatz!

Dank der Initiative unserer Gemeinde dürfen wir uns über einen neuen Kirchenplatz freuen. Auch wenn die Gemeinde einen Großteil der Kosten übernommen hat, so wurden wir von Anfang an in die Planung miteinbezogen.

Der Platz wurde an die Bedürfnisse unserer Pfarre angepasst und so können wir auch in Zukunft bei verschiedenen Anlässen eine kleine Agape organisieren. Auch die Ansicht der Kirche hat durch den Wegfall des alten Verkaufsstandes gewonnen. Der durch den

Umbau gewonnene Platz ist eine Bereicherung für das gesamte Pfarrleben.

Dafür möchten wir uns bei unserem Bürgermeister Michael Gr-

ber und bei der ganzen Gemeinde recht herzlich bedanken.



## Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurde

Jessica Schober



Heimgegangen zu Gott ist

Johann Fahrner (90. Lj.)

## Nutzung des Pfarrhofs

Nachdem unsere Flüchtlingsfamilie letzten Herbst überraschend ausgezogen ist, haben wir uns über die weitere Nutzung des Pfarrhofs Gedanken gemacht. Ziel war eine nachhaltige Nutzung, wobei der soziale Gedanke immer im Vorder-

grund stand. So freuen wir uns, dass wir schon nach kurzer Zeit ein junges Paar finden konnten, das sich über eine Startwohnung sehr freut.

Wir wünschen ihnen alles Gute und einen guten Start in St. Corona.

Bitte vormerken!

**Am Sonntag, dem 10. November, um 8.45 Uhr, hl. Messe für unsere**

**Ehejubilare**



# Kinderliturgie zu Ostern

Jeweils rund 20 Kinder zwischen 3 und 9 Jahren haben sich am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag im Pfarrsaal versammelt, um gemeinsam die Ereignisse rund um Ostern zu verinnerlichen.

Am Gründonnerstag haben wir die Speisen des Paschafestes mit ihrer Symbolik kennengelernt, die Einsetzungsworte Jesu in der Bibel nachgelesen und gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Der Karfreitag stand ganz im Zeichen des Kreuzes. Mit Hilfe kindgerechter Darstellungen der Kreuzwegstationen haben wir vier Stationen genauer besprochen und gemeinsam Kreuze gestaltet,

die an die verschiedenen Begebenheiten erinnerten. Mit einer persönlichen Kreuzverehrung haben wir diese traurige Geschichte leise auf uns wirken lassen.

Am Karsamstag haben wir verlorene Schätze und Eier gesucht – so wie die Frauen Jesus im Grab gesucht haben. Die Freude und Erlösung der Auferstehung haben wir versucht nachzuvollziehen und mit Liedern und gemeinsamem Striezelteilen gefeiert. Jesus ist ein Schatz in unserem Leben und wir können ihn jeden Tag in Begegnungen entdecken – daran erinnert unser Bild, das noch die ganze Osterzeit in der Kirche liegen wird.

Es war herzerfrischend, wie interessiert und engagiert die Kinder mitgemacht haben und den Weg bis Ostern mitgegangen sind.



## Erstkommunion



Am 5. Mai haben drei Kinder unserer Pfarre, Leonie, Pauline und Stefan ihre Erstkommunion gefeiert.

Das Motto für die Vorbereitung war „**Jesus bringt mich zum Klingen**“. Jeder Einzelne von uns ist eine Note in der Melodie Gottes. Zusammen klingen wir schön.

Somit wünschen wir unseren Erstkommunionkindern, dass sie, gestärkt durch das Heilige Brot, ihre eigene Lebensmelodie finden.

## Ratschen

Auch heuer waren in unserer Pfarre wieder die Ratschenkinder unterwegs.

Die Kinder haben mit ihren Ratschen die Glocken ersetzt und sind in drei Gruppen durch Unternberg, das Ortszentrum und die Siedlungen von St. Corona gezogen. Am Karfreitag um 7 Uhr, 12 Uhr und 17 Uhr und am Karsamstag um 7 Uhr und 12 Uhr waren die Ratschen zu hören.

## Fastensuppe

Auch heuer konnten wir uns wieder über einen regen Zuspruch beim Fastensuppenessen freuen. Mit 40l Suppe hatten wir dieses Jahr doppelt so viel Suppe wie letztes

Jahr. Dass fast nichts davon übrig geblieben ist, bestätigt, dass unsere Suppenköche Gasthof Ödenhof, Gasthof Orthof, Anni Gruber und Ernst Fahrner ihr Handwerk verste-

hen. Den Erlös, 430 Euro, spenden wir den Hochwasseropfern von Mosambik. Wir danken den Spendern der Suppen und hoffen, dass es allen geschmeckt hat.



Danke allen Spendern und vor allem den Ratschenkindern und den Begleitpersonen für ihren Einsatz!



# Unsere Jubilare Renovierung ist im Gange

Im Zeitraum vom 01.06. bis 23.09. feiern den

**80. Geburtstag**  
Adelheid Schallerbauer  
Alexander Hatzl

**90. Geburtstag**  
Leopold Stangl

Wir wünschen  
alles Gute  
und Gottes  
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (Tel. 8223).



Wie viele schon bemerkt haben werden, ist die Renovierung unserer Pfarrkirche schon im Gange. Geplant ist, dass die Arbeiten ungefähr Mitte August abgeschlossen sein werden. Bis dahin werden die hl. Messen und Andachten im Pfarrsaal stattfinden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir wahrscheinlich an manchen Festtagen ein bisschen enger zusammenrücken werden müssen.

**Herzlichen Dank!**

## Rückblick Fastenzeit – Ostern

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Karwoche und die Osterfeiertage so gut „gelingen“ und würdig begangen werden konnten. Danke unserem Herrn Pfarrer, unserem Kaplan, den Ministranten und Ministrantinnen (mit oder ohne Ratschen), dem Kirchenchor (beson-

ders für die „Osterglocken“), den Mesnern, den Lektoren, dem Musikverein, der Jungschar, der KFB, Herbert und Barbara Schaubauer für die Neugestaltung des hl. Grabes, den Frauen, die jedes Jahr die Kirche reinigen und festlich schmücken – einfach allen Helfern im Hinter- und Vordergrund.



### Familienkreuzweg auf den Kalvarienberg

Beim traditionellen Familienkreuzweg auf den Kalvarienberg waren wieder viele mit dabei – auch unser Herr Pfarrer.

### Familienmesse mit Jungscharaufnahme

Anna wurde am Ostermontag bei der Familienmesse feierlich in die Jungschar aufgenommen! Viel Freude und Gottes Segen für deine Zeit als Jungscharkind!



Bitte vormerken!

**Am Sonntag,  
dem 22. September,  
um 10.00 Uhr,  
hl. Messe für unsere**

**Ehejubilare**

### Palmsonntag

Die Leidensgeschichte am Palmsonntag wurde in diesem Jahr von den Firmlingen und den Erstkommunionkindern vorgetragen.

Herzlichen Dank an die Kinder und Jugendlichen für ihren Einsatz!



# Jesus in unserer Mitte

Nach einer langen Zeit der Vorbereitung und der Feier der Taufenerneuerung am 28. April empfingen die Erstkommunionkinder am 19. Mai zum ersten Mal das Brot des Lebens.

Gemeinsam mit Pfarrer Herbert Morgenbesser, ihren Familien und der Pfarrgemeinde feierten Andreas, Clara, Daniel, Felix, Hanna, Heidi, Johanna, Madlen, Philipp und Simon ein wunderschönes und würdiges Fest in einer liebevoll geschmückten Kirche und mit besonders schöner musikalischer Umrahmung.

Wir danken allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Erstkommunionfeier beigetragen haben, und wünschen den Kindern, dass sie mit Freude den Weg mit Jesus weitergehen.



## Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Luis Rennhofer  
Anita Schabauer  
Felix Pichler  
Paul Schneeweis



Heimgegangen zu Gott sind

Maria Tatzgern (im 90. Lj.)  
Hermine Scherleithner (90. Lj.)

## Handarbeitsnachmittage der KFB

2. Juli,  
6. August,  
3. September

jeweils um 14.30  
im Pfarrhof

*Es gibt Menschen, die aus unserem Pfarrleben fast nicht wegzudenken sind. Zu diesen gehören zweifelsohne die zwei Geburtstagsjubilare Petra Trettler und Gerlinde Ganster.*

## Wir gratulieren!

Im März durfte unser Herr Pfarrer im Namen der gesamten Pfarrgemeinde der lieben Pezi zum 50. Geburtstag gratulieren und ihr gleichzeitig für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Jungschar danken. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass Pezi auch diejenige ist, die seit langer Zeit ein „Dreh- und Angelpunkt“ zwischen Pfarre, Gemeinde und Musikverein ist. Ohne sie würde vieles nicht so einfach ablaufen. Danke, liebe Pezi, für alles, was du für die Pfarrgemeinde tust, und Gottes Segen für deine Zukunft!

Den 70. Geburtstag feierte unsere liebe Gerlinde im April. Im Rahmen einer Sonntagsmesse wurde ihr im Namen der gesamten Pfarrgemeinde von unserem Herrn Pfarrer gratuliert und natürlich für ihr unermüdliches Engagement in der Pfarre gedankt. Die vielen „Amtln“, die Gerlinde teils schon seit Jahrzehnten innehat bzw. hatte, seien hier kurz erwähnt – allerdings ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben: Leiterin der katholischen Frauenbewegung, Pfarrgemeinderätin, Kommunionspenderin, Mesnerdienst, Vorbereitung der wöchentlichen Schülermessen, Erstkommunionvorbereitung und Betreuung der Homepage. Danke, liebe Gerlinde, für deinen Einsatz in so vielen Bereichen des pfarrlichen Lebens und Gottes Segen für deine Zukunft!





# KIRCHBERGER JAKOBI FEST

27. + 28. Juli 2019

Pfarrbibliothek St. Jakobus  
Kirchberg am Wechsel

**SAMSTAG, 27. JULI, 19.00**  
**Jakobikonzert in der Pfarrkirche**  
 Gestaltung: Jugendchor der Pfarre und Gäste  
 anschließend Wein- und Sektbar

**JAKOBISONNTAG, 28. JULI**  
**Sternwallfahrt zur Pfarrkirche**

5.30 Abfahrt Shuttlebus zur Steyersberger Schwaig  
 6.00 Abmarsch Steyersberger Schwaig (große Runde)  
 6.30 Abmarsch Hauptplatz (kleine Runde)

**10.00 Festgottesdienst**

anschließend *Frühshoppen*  
 mit dem Musikverein Kirchberg/We.,  
 Würstelessen und Pfarrcafé  
 am Florian Kuntner-Platz



## Danke, Höllbauer!

Jahrelang, seit 1975, betete Franz Gansterer-Höllbauer bei Begräbnissen den Rosenkranz vor, am Vorabend, vor dem Requiem und beim Gang zum Friedhof. Er war ja auch Viertelmann. Das heißt, an hohen Festtagen und bei Hochämtern stand er mit dem feierlichen, roten Umhang und dem Licht vor dem Volksaltar oder trug bei der Fronleichnamsprozession mit seinen Kollegen den "Himmel". Er war auch immer dabei, wenn das Heilige Grab in der Karwoche aufgestellt wurde. Zu seinen Aufgaben gehörte viele Jahre die Wartung des Osterfeuers am Kirchenplatz, an dem dann das

Licht der Osterkerze entzündet wird. Und ein Viertelmann geht bei der Gabenbereitung mit dem Opferkorbchen durch die Reihen.

Wir schätzten sein vielseitiges, ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarre, wo Verlässlichkeit und Demut Grundvoraussetzung gewesen sind. Vergelt's Gott, Franz Gansterer-Höllbauer!



## Otterthaler Maiandachten



*Selbst wenn es mitten im Mai stürmt und schneit ... In der Otterthaler Kapelle gab es jeden Sonntag im Mai um 19 Uhr eine Maiandacht. Danke an Rosi Morgenbesser und Ihr Team!*

## Einladung zum Mini-Dienst!

Du hast nun wieder die Möglichkeit, eine Ministrantin / ein Ministrant zu werden. Das ist ein sehr schöner, ehrenvoller Dienst in der Kirche. Du trägst zur Feierlichkeit unserer Gottesdienste bei, indem du kleine Aufgaben übernimmst. Es ist ein Dienst für die Pfarrgemeinde und auch zur Ehre Gottes.

Am **Mittwoch, dem 12. Juni**, gibt es eine Schnupperstunde, in der Du mehr erfährst.  
**Treffpunkt: 15.30 Uhr** bei der Kirche.  
 Von da an kannst Du zu jeder Messfeier kommen, ca. 10 Minuten vor Beginn.

Am **Sonntag, dem 8. September**, möchten wir alle, die sich für diesen Dienst entschieden haben, in der hl. Messe um 10:00 Uhr vorstellen.



## BIBI – NEWS – BIBI – NEWS

**Die neue Sommerlektüre ist da!**

- **Rund 100 neue Bücher** warten auf Sie
- Bücher für Jung und Alt, für Leserinnen und Leser

**Unsere Öffnungszeiten**

- 1., 3. u. 5. So. im Monat, 8.30-11.30 Uhr
- Sa. vor 2. u. 4. So. im Monat, 17-18 Uhr

Mehr auf: [www.pfarrbibliothek-stjakobus.bvoe.at](http://www.pfarrbibliothek-stjakobus.bvoe.at)



## Familienfasttag 2019

Ganz herzlich bedankt sich die Frauenbewegung unserer Pfarre für Ihre Spenden zum Familienfasttag und für die Fastensuppen, die beim Spar-Markt Köck angeboten wurden. Mit insgesamt 2.600,- Euro unterstützen wir Frauenprojekte in Afrika, Asien und Südamerika, die sich für einen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandel einsetzen. Vor Ort werden neue Wege und Ideen entwickelt. In Tansa-

nia suchten z.B. Frauen nach Alternativen zum Kochen am offenen Feuer. Sie entwickelten energiesparende und gesundheitsschonende Kochstellen. Sie bauen diese Öfen selbst und verkaufen sie weiter. So verbessern sie noch dazu ihre Einkommenssituation. Die Öfen brauchen viel weniger Heizmaterial - das erleichtert die Arbeit im Alltag - und die Brennstoffe können viel leichter nachwachsen.



# Ein Jugendchor entsteht

Seit längerer Zeit tauchte immer wieder der Wunsch auf, nicht nur Kindermessen, sondern auch mit Jugendlichen Messen musikalisch zu gestalten. Wirklichkeit wurde dieser Gedanke aber erst, als wir unsere erste Jugendmesse letztes Jahr im Mai vorbereiteten. „Wir“ waren damals Maxi Bauer (Bass), Dominik Hollendoh-

ner (Gitarre, Gesang), Sophie List (Gesang) und Manuel List (Schlagzeug, Gesang) und ich – Gertraud Hecher. Mit diesen musikalisch begabten und begeisterungsfähigen Jugendlichen bereitete mir das Musizieren viel Freude und wir hatten schon beim Vorbereiten der Messe viel Spaß. Bald stellte sich heraus, dass

diese Messe nicht die letzte sein würde...

Inzwischen hat sich unsere Gruppe um einige Sängerinnen (Jessica Eckler, Linda Haselbacher, Lisa List, Caro und Helene Rennhofer) vergrößert. Katharina Otter ist für das Klavier dazugekommen, Gabriel Otter ebenfalls mit Gitarre und Schlagzeug und Katja Gupper mit der

Querflöte. Da wir ungefähr im Abstand von zwei Monaten mit jeweils zwei Proben im Vorfeld eine Messe gestalten, ist es auch mit den diversen Terminkalendern noch gut zu vereinbaren. Für mich ist es eine große Freude mitzuerleben, wie durch musikalisches Engagement und Können Messe lebendig erfahrbar wird.



## Frauenkreuzweg

### im Gedenken an Bischof Florian Kuntner

Die Betroffenheit war sehr groß, als am 30. März 1994 unser Kirchberger Bischof Florian Kuntner mit nur 61 Jahren starb. Er hinterließ eine große Lücke, weil er seinen Wahlspruch "Sorge um die Gemeinden" gelebt hat. Er war da, wenn Hilfe, Verhandlungen, Unterstützung, Gespräche, ... gebraucht wurden. In der Sorge um die österreichische Kirche sprach er deren Probleme auch in Rom an und fiel dabei in Ungnade. Jetzt, nach 25 Jahren, hätte er in Papst Franziskus einen Verbündeten. Viele von Kuntners Aussagen decken sich mit denen unseres Papstes. Auch die Schöpfungsverantwortung war ihm ein großes Anliegen, ebenso eine geschwisterliche Kirche, die die Zeichen der Zeit erkennt. Sein Gespür ließ ihn handeln und gemeinsam etwas bewegen, er war glaubwürdig und deshalb so beliebt.

In St. Josef in Baden stehen 15 Skulpturen von Ute Brunner als Kreuzwegstationen. Dazu hat Florian Kuntner markante Texte geschrieben, die immer noch in unsere Zeit passen. Sie waren die Grundlage für die Gestaltung des Kreuzweges der KFB.

Danke, Bischof Florian, für dein lebendiges Tun in unserer Kirche! Deine Lebenskraft "Heiliger Geist" hast du uns hinterlassen, sie ist noch immer spürbar.



## Osterliturgie für Kinder

Auch heuer kamen wieder sehr viele Kinder, um sich mit dem Geschehen der Karwoche vertraut zu machen. Mit Liedern und den Geschichten vom Gründonnerstag, Karfreitag und der Auferstehung setzten sie sich ganzheitlich auseinander.

In der Mitte entstand jeden Tag ein neues Bild. Zum Abschluss gab es wieder das traditionelle Oster-eiersuchen im Klostersgarten. Heuer bei traumhaft schönem Wetter glich der Garten einem wirklichen Ostergarten.





# Rohrbruch bei unserer Kirchenheizung

Dass es in unserer Kirche immer „wohltemperiert“ ist, verdanken wir einer Bodenheizung, die von Herbst bis Frühjahr durchgehend in Betrieb ist und für ein angenehmes Raumklima sorgt. Wie kalt ist es vergleichsweise in unseren benachbarten Kirchen ... Jedoch hatten wir schon seit längerem Probleme mit der geschätzten Wärme vom Boden. Immer wieder ging Wasser aus dem Kreis-

lauf verloren, was automatisch zu einer Abkühlung führte. Zunächst versuchten die Installateure durch Abdrehen der einzelnen Heizkreise die Fehlerquelle herauszufinden. Aber der Schaden zeigte sich schließlich bei den Zuleitungsrohren, die sich in einem Schacht befinden, der einige Meter in die Kirche hineinführt.

Damit hat sich die Befürchtung, dass der Rohr-

bruch irgendwo unter den Kirchenbänken ist, Gott sei Dank nicht bewahrheitet.

Schlanken Installateuren ist es dann in bewundernswerter Weise gelungen, in den Schacht vorzudringen und die Zuleitungsrohre auszutauschen. Na ja, nicht immer haben sie eine Arbeit, bei der sie liegen können ... Wir hoffen jedenfalls, dass die Heizung nun weiterhin wieder gut funktioniert.



## Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 03. 06. – 23. 09. 2019 feiern den

- 80. Geburtstag**  
 Hildegard Bauer K  
 Leopoldine Kriegner K  
 Helene Petru O  
 Christine Ringhofer K  
 Auguste Schober O  
 Anton Sulzer K  
 Ing. Albin Tonner K  
 Herta Winkler O
- 85. Geburtstag**  
 Rosa Höfer K  
 Maria Höllersberger O  
 Ernestine Hütterer K  
 Maria Schebesta K  
 Franz Scherz K  
 Irmgard Stögerer O  
 Margaretha Weninger K
- 90. Geburtstag**  
 Herta Bauer K  
 Johann Ringhofer K  
 Anna Weinberger K
- 90. + Geburtstag**  
 Rupert Haag (91) K  
 Maria Nagl (91) K  
 Erich Spreitzgrabner (91) K  
 Josefa Kleinrath (92) K  
 Maria Riegler (92) K  
 Hilde Ditz (93) K  
 Theresia Gruber (93) K  
 Maria Hütterer (93) K  
 Rosa Meixner (93) K  
 Karl Gansterer (94) K  
 Josefa Schneidhofer (96) K  
 Hedwig Lurf (98) O  
 Thekla Auer (100) K

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei (Tel. 2221).

## Danke, danke, danke!

Wir danken allen, die zwischen Aschermittwoch und Christi Himmelfahrt mitgewirkt, mitgestaltet, mitgegeben und mitgefeiert haben. Unser Glaube bleibt nur le-

bendig, wenn wir immer wieder gemeinsam Leben, Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus verkünden und feiern.



Im Bild: Segnung der Palmzweige am Palmsonntag

## Pfarrfrühstück



Die nächsten Termine:  
**12. Juni, 17. Juli, 18. September und 16. Oktober**  
 nach der 7.30 Uhr-Messe!

**Bitte vormerken!**

**Am Sonntag, dem 20. Oktober, um 10.00 Uhr, hl. Messe für unsere Ehejubilare**

## Franziskanisches Abendlob

So 8. September 19 Uhr  
 So 6. Oktober 19 Uhr

## Franziskanische Gemeinschaft

So 16. Juni 14 Uhr  
 So 21. Juli 14 Uhr  
 So 18. August 14 Uhr  
 So 15. September 14 Uhr

## Herzliche Einladung zum Nachtgebet im Klaraheim zum „Herz-Jesu-Freitag“

5. Juli  
 4. August  
 6. September  
 jeweils 19-22 Uhr



## Matriken

**Kinder Gottes in der Taufe wurden**

- Lea Gansterer  
 Erik Wiedner  
 Leon Pausch  
 Felix Koch  
 David Reithofer  
 Melanie Soyka  
 Elena Baumgartner  
 Rosalie Mitter  
 Isabella Feuchtinger

## Den Bund der Ehe schlossen

- Martin & Christina Schabauer, geb. Feuchtenhofer  
 Daniel & Nathalie Tometschek, geb. Schützenhofer

## Heimgegangen zu Gott sind

- Franz Gansterer (1941)  
 Johann Morgenbesser (1933)  
 Editha Samhaber (1928)  
 Josef Samm (1938)  
 Johann Riegler (1927)  
 Leopold Riegler (1941)  
 Karoline Feuchtenhofer (1943)  
 Univ.Prof.Dr. Donald Daviau (1927)  
 Rupert Pichler (1928)  
 Gerlinde Galczinsky (1939)

## Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von

- Johann Morgenbesser € 707,70  
 Franz Gansterer € 1.550,34  
 Josef Samm € 434,00  
 Karoline Feuchtenhofer € 1.000,00

für die Pfarrkirche!



# Ob Erzählungen aus der Bibel auch begeistern können?

von Agathe Gansterer

Für uns Senioren sind eigentlich die älteren Generationen in der Heiligen Schrift interessant. Wie lebten sie ihren Glauben?

Schon in der Urgeschichte war Gott in ihrem Leben gegenwärtig, in ihr religiöses Denken eingebunden, sie sagten zu Gott **du** und Gott achtete die Würde des Menschen, ihr Glaube war getragen von gegenseitigem Vertrauen.

Da sind **Abraham** und **Sara**. Sie lagern mit ihrem Stamm und den Viehherden in der Mittagshitze unter den Eichen von Mamre und plötzlich sieht Abraham vor dem Zelt drei Männer (Engel). Er bewirtet seine Gäste sehr großzügig. Es ist Gott, der da inkognito vorbeikommt.

Sara leidet schon lange unter ihrer Kinderlosigkeit. Da verspricht Gott Abraham und Sara den langersehnten Sohn. Bei der Verheißung lächelt Sara ungläubig in sich hinein, aber nach einem Jahr kommt **Isaak** zur Welt.

Ihre innere Bereitschaft hat diese Vision wahr werden lassen. Die Erwartung des Kindes, die innere Freude darauf, endlich das Kind in den Armen zu halten, festigt sicher die Bindung zu diesem Gott ganz stark. Er geht auf unserem Lebensweg mit, er begleitet uns und hilft. (Gen 18,1)

Auch **Zacharias** und **Elisabeth** bekommen im hohen Alter noch einen Sohn. Dem Tempelpriester Zacharias erscheint ein Engel und verheißt ihm die Geburt eines Sohnes. Zacharias kann es nicht glauben und verstummt auf einmal, bis er gefragt wird, wie sein Sohn heißen soll: **Johannes**. Elisabeth hingegen ist voll Freude. Sie glaubt an dieses wunderbare Geschehen und als ihre Cousine zu ihr kommt, lobt und preist sie Maria, weil sie den Auftrag Gottes angenommen hat und erfüllen wird. (Lk 1,5-25)

Bekannt sind auch **Simeon** und **Hanna**. Simeon ist sehr fromm und lebt verwurzelt in der jüdischen Tradition. Sein Wunsch ist es, den Messias, den Retter Israels, zu sehen, bevor er stirbt.

Hanna ist eine hochbetagte Prophetin, Tag und Nacht betet und dient sie im Tempel. Als Maria und Josef Jesus in den Tempel bringen, loben und preisen

Simeon und Hanna Gott, denn nun kann das Heilsgeschehen beginnen. (Lk 2,21-40)

Das ist eine längst vergangene Zeit, fast eine Idylle, geprägt von einer starken Spiritualität. In unserer Zeit ist das Wort Gott für manche Menschen zu groß, sie haben es abgelegt, es ist nicht „in“, weil das „Ich“ so wichtig geworden ist. Das Christentum darf mit dem „mainstream“ unserer Zeit nicht mithalten und immer nur das sagen, was jeder gern hören will. Die Kirche muss über die Verwundungen und Wunden reden, auch über die eigenen. Bruchstellen und Narben können heilen, leider oft nicht vollständig.

Es gibt so viele Golgothas auf unserer Welt, in jedem Erdteil, da muss ein gangbarer Weg gefunden und danach gehandelt werden. Wie gut, dass da auch die Kirche immer wieder Hilfs- und Solidaritätsaktionen unterstützt und leitet.

Wenn auch in unserer Gesellschaft der Glaube an Gott etwas ferner scheint, die Sehnsucht nach etwas Wertvollem, nach einem tieferen Sinn, einer Kraft und einer Begleitung auf dem Lebensweg ist da. Andere entdecken Gott in der Schöpfung. Gerade da ist unsere Jugend sehr empfänglich und das tut gut.

Ostern ist eigentlich eine Zumutung Gottes an alle, die ihn nicht verdrängen wollen. Das musst du erst einmal aushalten – du, der vom Leben Gezeichnete, du, der Rechtlose, du, der selbst Leid mit sich trägt.

In der Zeit von Ostern bis Pfingsten ist Neues entstanden, ein neuer Weg, eine neue Sicht, ein Mitgehen. Denn auch mitten im Leben gibt es Auferstehung – Heilung nach einer schweren Krankheit, Frohsinn und Tatkraft nach einer depressiven Zeit, neue Perspektiven auf dem Lebensweg.

Nach einem Ostermorgen sitzen wir in der richtigen Fahrtrichtung!

Begeisterung für die kleinen Dinge, Glücksmomente im Alltag und das Gefühl der Freude und Weite am Gipfel eines Berges mögen Ihr Pfingstfest bereichern.

Vielleicht begeistern auch Sie sich für einen der vielen Blickwinkel aus der Heiligen Schrift!





# Feistritz



**Nr. 5, 2873 Feistritz/We.**

Kanzleistunden: Mi 8.00 - 9.00

Pfarrkanzlei:



02641/2221

02641/2221-30

feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Homepage:

www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Caritas:

Renate Wagenhofer 0676/7308958

Maria Tanzler 0664/1008515

# St. Corona



**St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona/We.**

Kanzleistunden: Fr 8.00 - 10.30

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221

02641/6222



stcorona@pfarre-stcorona.at

Homepage:

www.pfarre-stcorona.at

Caritas:

Anna Gruber 0650/5419186

Gerlinde Tauchner 0664/8682486

## Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 8.45

Dienstag: 18.00

Donnerstag: 7.00

## Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 8.45 (8.15 Rosenkranz)

Mittwoch: 18.30

### 4. Juni

15.00 Aktivnachmittag für Senioren

### 9. Juni – Pfingstsonntag

8.45 hl. Messe

### 10. Juni – Pfingstmontag

8.45 hl. Messe

### 13. Juni

19.00 Sitzung des Pfarrgemeinderates

### 15. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

5.30 Treffpunkt und Beginn in der Pfarrkirche

11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

### 16. Juni

8.45 hl. Messe im Park beim Musikfest

### 19. Juni

14.00 Seniorennachmittag im Burgkeller

### 20. Juni – Fronleichnam

8.45 hl. Messe und Prozession

### 7. Juli – Hl. Ulrich – unser Patrozinium

8.45 hl. Messe

14.00 Rosenkranz bei der Urbanskapelle

### 14. Juli

9.30 hl. Messe im Zelt beim Feuerwehrfest

### 4. August

8.45 hl. Messe

14.00 Rosenkranz bei der Urbanskapelle

### 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

8.45 hl. Messe mit Kräutersegnung

### 21. – 23. August – Fußwallfahrt nach Mariazell

Mehr dazu finden Sie auf Seite 20.

### 1. September

8.45 hl. Messe

14.00 Rosenkranz bei der Urbanskapelle

### 3. September

15.00 Aktivnachmittag für Senioren

### 8. September – Maria Geburt – Fest der Ehejubilare

8.45 hl. Messe mit Segnung der Ehejubilare

anschl. Allgäuer Frühstück

### 9. Juni – Pfingstsonntag

8.45 hl. Messe mit anschließender **Kuchenaktion**

### 10. Juni – Pfingstmontag

**9.30** hl. Messe mit den Wallfahrern aus St. Valentin und Oberaspang

### 15. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

5.30 Treffpunkt und Beginn in der Pfarrkirche

11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

### 16. Juni – Dreifaltigkeitssonntag

8.45 hl. Messe

### 20. Juni – Fronleichnam

8.45 hl. Messe und Fronleichnamsprozession

### 23. und 30. Juni

8.45 hl. Messe

### 7. und 14. Juli

8.45 hl. Messe

### 21. Juli

8.45 hl. Messe im Festzelt der FF St. Corona

### 28. Juli

8.45 hl. Messe

### 4. und 11. August

8.45 hl. Messe

### 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

8.45 hl. Messe

### 18. August

8.45 hl. Messe

### 21. – 23. August – Fußwallfahrt nach Mariazell

Mehr dazu finden Sie auf Seite 20.

### 25. August

8.45 hl. Messe

### 1. September

8.45 hl. Messe

### 8. September – Maria Geburt – „Dirndlgwandsonntag“

8.45 hl. Messe

### 15. September

8.45 hl. Messe



## Herzlichen Segenswunsch!

*Wir gratulieren unserem langjährigen Pfarrer Emerich Kleiner zu seinem 90. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!*

*Das Redaktionsteam*



# Kirchberg



**Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.**

**Kanzleistunden:** Di und Mi 8.30 - 11.30 sowie  
Fr 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung  
**Pfarrkanzlei:** ☎ 02641/2221 📠 02641/2221-30  
✉ kirchberg@pfarre-kirchberg.at  
**Homepage:** www.pfarre-kirchberg.at  
**Caritas:** Christiane Luef 02641/8853  
**Beitragsberater:** Leopold Haselbacher 02641/20211

## Wir feiern Gottesdienst

**Vorabend:** 18.00 (17.30 Rosenkranz)  
**Sonn- und Feiertag:** 7.30 (7.00 Rosenkranz) und 10.00  
**Montag:** 18.00 Vesper  
**Mittwoch:** (7.00 Rosenkranz) 7.30 Frauen- u. Müttermesse  
**Freitag:** 10.00 hl. Messe in der SeneCura-Kapelle  
**Samstag:** 7.30 Morgenlob im Kloster

## 9. Juni – Pfingstsonntag

7.30 hl. Messe *10.00 Festmesse (Chor+Musik)*  
16.00 hl. Messe beim Pfadfinderlager

## 10. Juni – Pfingstmontag

7.30 hl. Messe  
10.00 hl. Messe bei der Kapelle in Otterthal

## 15. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

7.00 Treffpunkt und Beginn in der Pfarrkirche  
11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

## 16. Juni – Dreifaltigkeitssonntag

7.30 hl. Messe  
10.00 hl. Messe in der Wolfgangskirche (Chor Breitensee)

## 20. Juni – Fronleichnam

9.00 hl. Messe im Park (!) und Fronleichnamsprozession  
anschl. Agape auf dem Florian Kuntner-Platz

## 22. Juni

17.00 Pfadfindermesse in der Arena

## 23. Juni

7.30 hl. Messe *10.00 hl. Messe Schulfest Otterthal*

## 5. Juli

18.00 Hochwassergedenken – Kapelle Molz, „Drei Häuser“

## 20. Juli

8.00 Abfahrt Buswallfahrt Wenigzell beim Feuerwehrhaus

## 27. Juli

19.00 Jakobikonzert mit unserem neuen Jugendchor

## 28. Juli – Hl. Jakobus – unser Patrozinium

ab 6.00 Sternwallfahrt (siehe Woche der Pfarre)  
10.00 **Festmesse**, anschl. **Frühschoppen mit dem Musikverein, Würstelessen und Pfarrcafé**

## 4. August

7.30 hl. Messe  
10.00 hl. Messe beim Sommerfest der FF Otterthal

## 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

7.30 hl. Messe  
10.00 hl. Messe mit Kräutersegnung in der Wolfgangskirche,  
anschl. Wolfgangskirtag

## 18. August

7.30 hl. Messe  
10.00 hl. Messe im Hof der Mittelschule - Tag der Blasmusik

## 21. – 23. August – Fußwallfahrt nach Mariazell

Mehr dazu finden Sie auf Seite 20.

## 25. August

7.30 und 10.00 hl. Messe in der Pfarrkirche  
10.30 „Bartholomäusmesse“ bei der Steyersberger Schwaig

## 15. September

7.30 hl. Messe  
10.00 hl. Messe beim Herbstfest der FF Kirchberg

# Trattenbach



**Trattenbach 78, 2881 Trattenbach**

**Kanzleistunden:** Di nach der Messe (1 Std./entfällt in Ferien)  
Do 8.00 - 10.30 und jeden 1. So. im Monat **vor** der Messe  
**Pfarrkanzlei:** ☎ 02641/8223  
✉ trattenbach@pfarre-trattenbach.at  
**Homepage:** www.pfarre-trattenbach.at  
**Caritas:** Agnes Tisch 02641/8541  
und Ileana Berger 0664/9980981

## Wir feiern Gottesdienst

**Vorabend:** 18.00 in Kirchberg  
**Sonn- und Feiertag:** 10.00 (9.30 Rosenkranz)  
**Dienstag:** 7.15 Schülermesse  
**Freitag:** 8.00 hl. Messe / jeden 1. Freitag  
im Monat Herz-Jesu-Freitag

**ACHTUNG:** Bis zum Ende der Renovierung  
der Pfarrkirche (voraussichtlich Mitte August)  
finden die hl. Messen **im Pfarrsaal** statt!

## 9. Juni – Pfingstsonntag

10.00 hl. Messe

## 10. Juni – Pfingstmontag

10.00 hl. Messe

## 11. Juni

Ministrantentag in Krumbach

## 15. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

7.00 Treffpunkt und Beginn in der Pfarrkirche  
8.45 Treffpunkt Kummerbauer Stadl  
11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz,  
gestaltet von der Jungschar Trattenbach

## 16. Juni – Fest der hl. Dreifaltigkeit – Patrozinium

10.00 hl. Messe, anschl. Pfarrcafé

## 20. Juni – Fronleichnam

10.00 hl. Messe im Schulhof, anschließend Prozession

## 27. Juni

8.00 hl. Messe zum Schulschluss

## 8. – 13. Juli

Jungscharlager in Pöllau (Steiermark)

## 14. Juli

10.00 hl. Messe auf der Sportanlage (GH Mies)  
keine Messe im Pfarrsaal bzw. in der Kirche

## 15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel

10.00 hl. Messe mit Blumen- und Kräutersegnung

## 21. – 23. August – Fußwallfahrt nach Mariazell

Mehr dazu finden Sie auf Seite 20.

## 1. September

10.00 Heimkehrer-Messe beim Kummerbauer-Kreuz  
keine Messe in der Kirche

## 8. September – Maria Geburt – „Dirndlgwandsonntag“

10.00 hl. Messe

## 15. September

10.00 **Festmesse im Saal des Gemeinschaftshauses  
und Segnung des Gemeinschaftshauses**

anschl. Einweihungsfest

## 22. September

10.00 hl. Messe mit Segnung der Ehejubilare

Alle Termine und Uhrzeiten  
unter Vorbehalt!  
Bitte beachten Sie immer auch  
die „Woche der Pfarre“.



# Zur Aufheiterung

*Drei Angeklagte stehen vor einem schielenden Richter. „Wie heißen Sie?“, fragt der Richter den Mann ganz links. „Huber“, antwortet der Mann in der Mitte. „Sie habe ich doch gar nicht gefragt!“ brüllt der Richter. „Ich habe ja auch gar nichts gesagt!“, sagt kleinlaut der Mann ganz rechts.*

Der Reporter interviewt einen 100-jährigen Kaukasier. „Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?“ „Im Frühjahr werde ich heiraten.“ – „Was, in Ihrem Alter?“ – „Ich will es ja eigentlich nicht, aber mein Papa will es so!“

*„Warum freundest du dich nicht mit Felix an?“ – „Würdest du dich mit jemandem anfreunden, der lügt, ständig streitet und hässlich redet?“ – „Natürlich nicht!“ – „Na, siehst du, Felix will das auch nicht.“*

Die Lehrerin erklärt den Kindern, dass man Zeitwörter in die verschiedenen Personenformen setzen kann. Danach ruft sie Kurt heraus und prüft ihn. „Kurt, beuge das Zeitwort ‚gehen!‘“ Kurt: „Ich gehe ... du gehst ... er geht ... - „Schneller!““, unterbricht ihn die Lehrerin. Kurt: „Ich renne ... du rennst ...“

**Gerichtsverhandlung in Grönland:** „Angeklagter, sagen Sie uns, wo waren Sie in der Nacht vom 14. November bis zum 20. März?“

Aus einem Kinderbrief: „Lieber Gott, ich bin mir sicher, dass es für dich sehr schwer ist, alle Menschen auf der Welt gern zu haben. In unserer Familie sind wir zu viert – und ich schaffe das nie!“

**Eine Frau macht ihrem Mann Vorwürfe.** „Ich bete jeden Tag, dass du gesund bleibst, und was machst du? Du gehst bei dieser Kälte ohne Schal, Winterschuhe und Mantel auf die Straße. Ich mache mich ja total lächerlich vor dem Herrgott!“

Ein wütender schottischer Pfarrer schreibt an die Redaktion der Zeitung: „Wenn Sie nicht sofort aufhören, dumme Witze über Schotten zu drucken, höre ich auf, mir sonntags Ihre Zeitung aus den Ständern auszuborgen!“

**„Papa, kannst du dir Gesicht gut merken?“ fragt Klaus.** „Ja, sehr gut sogar. Warum fragst du?“ – „Na, Gott sei Dank, weil ich gerade den Spiegel kaputt gemacht habe, vor dem du dich immer rasierst.“

„Was soll das? In Religion eine Fünf?“ – „Das ist nur wegen der Söhne des Zebedäus.“ – „Dann such dir doch andere Freunde, wenn du wegen denen solche Probleme hast!“

## 15. Juni:

## Sternwallfahrt nach Maria Schutz

<u>Beginn</u>	in St. Corona:	um 5.30 Uhr	in der Kirche
	in Feistritz:	um 5.30 Uhr	in der Kirche
	in Kirchberg:	um 6.30 Uhr	in der Kirche
	in Trattenbach:	um 7.00 Uhr	in der Kirche und um 8.45 Uhr beim Kummerbauer Stadl

Für die Wallfahrer aus Feistritz, St. Corona und Kirchberg gilt:

7.00 Uhr	Zusammentreffen beim Ramskreuz (Friedhof) in Kirchberg
ca. 7.45 Uhr	Möglichkeit zu einem Frühstück im Gasthaus Rottensteiner in Otterthal
8.30 Uhr	Abmarsch vom Gh. Rottensteiner

Für alle Wallfahrer – auch für jene, die mit dem Bus oder Auto nachkommen – gilt:

10.50 Uhr	Zusammentreffen in Maria Schutz und feierlicher Einzug in die Kirche
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe in Maria Schutz</b> (gestaltet von der Pfarre Trattenbach)

## 20. Juli:

## Buswallfahrt nach Wenigzell

<u>Anmeldung</u>	Bei Hubert Haselbacher, Telefon: 0650/3301154 (auch per SMS oder WhatsApp möglich)			
<u>Abfahrt</u>	8.00 Uhr	in Feistritz (Hauptplatz)	8.10 Uhr	in Kirchberg (Feuerwehrhaus)
	8.20 Uhr	in Otterthal (Fa. Mayerhofer)	8.30 Uhr	in Trattenbach (Kirche)
	Weitere Zustiegsstellen sind bei Vereinbarung möglich.			
<u>Programm</u>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Wallfahrermesse in Wenigzell</b> danach Zeit zur freien Verfügung (Kirtag, Mittagessen ...)		
	13.15 Uhr	Treffpunkt Kirche Wenigzell, Andacht und Abfahrt		
	14.30 Uhr	Kirchenbesichtigung und Andacht in <b>Hochneukirchen</b> , anschließend Jause beim „Kirchenwirt“		
<u>Rückkehr</u>	ab ca. 16.45 Uhr (Feistritz) und bis ca. 17.15 Uhr (Trattenbach)			

## 21. – 23. August: Fuß-/Buswallfahrt nach Mariazell

<u>Fußwallfahrt</u>	Abmarsch am 21. August, Ankunft 23. August (keine Anmeldung mehr möglich)
<u>Bus-/Fußwallfahrt</u>	Abfahrt mit dem Bus am 23. August, zusammentreffen mit den „Fußgehern“ in Frein, gemeinsamer Marsch nach Mariazell, dort gemeinsame Wallfahrermesse
<u>Buswallfahrt</u>	Abfahrt mit dem Bus am 23. August, zusammentreffen mit den anderen Wallfahrern in Mariazell, dort gemeinsame Wallfahrermesse
<u>Anmeldung</u>	Im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221)

## Impressum

**Medieninhaber:** R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.

**Chefredakteur:** Leopold Haselbacher – **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Agathe Gansterer, Johannes Grill, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Martin Nwankpa, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner – **Offenlegung gem. Mediengesetz:** PFARRE ► **aktuell** erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang  
**Bankverbindung:** Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT66 3219 5000 0190 2709, BIC: RLNWATWWASP – **DVR:** 029874(10865)